

## Als Familie den Weg mit Jesus gehen

Unterwegs vom Tod zum Leben am Karfreitag 2022

Ihr wollt einen Kreuzweg in der Natur gehen? Dann sucht euch einen guten Weg, ob durch den Wald, auf einem Feldweg oder über Wiesen und haltet immer wieder mal inne. Vielleicht findet ihr unterwegs immer wieder mal eine Wegkreuzung. Schaut mal genau hin, ob sie euch an das Pluszeichen erinnert. Im Familienkreuzweg geht ihr nun diese vier Richtungen ab und begleitet dabei dabei auf seinem Weg zum Kreuz.

Das solltet ihr mitnehmen:

- + ein paar **Steine**
- + ein paar **Figuren** aus Papier oder ähnliches
- + **Frühlingszweige**
- + die **Schriftzüge** auf der letzten Seite

(am besten gleich zuhause auseinander schneiden)



Das meiste davon findet ihr ja in der Natur. Was ihr vor allem aber auch braucht, das ist euer Herz und euer Körper. Mit ganzem Herzen und von Kopf bis Fuß wollen wir bei diesem Kreuzweg dabei sein und mit unserem Gebet den Himmel stürmen. Für Jesus und für die vielen Menschen, die in diesem Moment ein kleines oder großes Kreuz tragen müssen.

**Wir wünschen euch einen guten Familienkreuzweg!**

Kathrin, Thomas, Marie, Mona, Finja & Ronjo

Und los geht`s:

### Einstieg:

Gott braucht uns heute an seiner Seite. In seinem Zeichen beginnen wir unser Familiengebet.

Im Namen des Vaters, der uns lieb hat,  
im Namen des Sohnes, der uns kennt  
und im Namen des Heiligen Geistes,  
der uns umgibt.

Amen

Lied: Jesus, ich bau auf dich

**//:Jesus, ich bau auf dich. Jesus ich vertrau auf dich.://**

Du ziehst mit einem Esel nach Jerusalem hinein.  
Hosanna, unser König kommt, hört man die Leute schrein.

**//:Jesus, ich bau auf dich. Jesus ich vertrau auf dich.://**

Du teilst mit deinen Freunden zum letzten Mal das Brot.  
Das ist mein Leib, den ich euch geb, mein Liebesangebot.

**//:Jesus, ich bau auf dich. Jesus ich vertrau auf dich.://**

Du stirbst am Kreuz wir schweigen, und denken auch daran:  
Dies alles was geschehen ist, hast du für uns getan.

**//:Jesus, ich bau auf dich. Jesus ich vertrau auf dich.://**

M: Kurt Mikula, T: Ingrid Geisler (www.mikula-kurt.net)

Kindergebet

Guter Gott,

die Großen sind dir nicht zu groß,

die Kleinen nicht zu klein.

Du willst bei uns allen sein

und lässt uns niemals los.  
Auch wenn ich dich nicht sehe,  
weiß ich du bist hier.  
Wo ich gehe,  
wo ich stehe,  
bist du Gott bei mir.  
Amen.

## 1. Station: traurig sein



### Impuls

Es gibt kein Leben ohne Traurigkeit. Jedem von uns ist schon einmal etwas passiert, was uns traurig gemacht hat. Manchmal sind wir es selbst, die etwas tun, was andere traurig sein lässt. Und manchmal passieren Dinge auf der Welt, die das Leben vieler Menschen von einem Tag auf den anderen dunkel werden lassen. Denkt doch mal nach, welche Menschen in diesem Moment traurig sind.

Wenn ihr wollt, dann streckt euren linken Arm nach links aus. Schließt die Augen und denkt ganz fest an die Menschen, die es gerade schwer haben.

### Körperübung

### Bibelgeschehen

In der Nacht vor dem Karfreitag wurde Jesus verhaftet. Am Karfreitag dann stand er vor Pilates und wurde verurteilt, um am Kreuz zu sterben.

Wie hat sich das wohl angefühlt für Jesus, als er gespürt hat: Die Menschen wollen, dass ich sterbe? Nach außen hin war Jesus ganz stark. Aber innen drin war er bestimmt ganz traurig. Weil die Menschen so hart zu ihm sind. Weil ihm die Menschen leid tun, die ihn verurteilen. Und weil er sich vielleicht auch nicht verstanden fühlte. Auch die Freunde von Jesus sind voller Traurigkeit. Traurig, weil sie Jesus so gern haben. Und traurig, weil sie nichts tun können, um Jesus zu helfen. Aber vielleicht hat es Jesus geholfen zu spüren, dass es vielen Menschen nicht egal war, was mit ihm passiert. Seine Freunde, seine Mutter, viele Frauen und so manch einer, der sich vielleicht nicht getraut hat, seine Traurigkeit zu zeigen.

### Gebet

Lieber Jesus,

du musst traurig gewesen sein damals.

Noch heute macht es uns traurig,  
von deinem Kreuzweg zu hören.  
Und es macht uns traurig,  
dass auch heute so viel schlimmes passiert,  
was nicht sein sollte.  
So viele Menschen leiden.  
So viele Menschen sind auf der Flucht,  
So viele Menschen wissen nicht,  
wie es weitergehen soll.  
Ich will an diese Menschen denken  
und sie spüren lassen:  
Ihr seid nicht allein.  
Bitte hilf du mir dabei.  
Ich bau` auf dich.  
Danke, Jesus.

Lied:

**Mit dir geh ich alle meine Wege**

1) Mit dir geh ich alle meine Wege,  
mit dir bin ich alles, was ich bin:  
Enge, Weite, Nähe, Licht und Dunkel,  
alles, Vater führt mich zu dir hin.

2) Mit dir geh ich alle meine Wege,  
mit dir wag ich jeden neuen Schritt,  
manchmal fragend und nur im Vertrauen:

Du bist da, gehst alle Wege mit. (Kathi Stimmer-Salzeder, [www.musik-und-wort.de](http://www.musik-und-wort.de))

## 2.Station: helfen



### Impuls

Wenn wir alleine sind, dann schaffen wir nicht alles. Wenn wir einander helfen, dann können wir ganz großes bewirken und für den Einzelnen ist es nicht so schwer. Es ist wichtig, dass wir spüren, wenn andere unsere Hilfe brauchen. Und dann braucht es manchmal Mut, um wirklich zu helfen.

Denken wir doch mal darüber nach, welche Menschen an unserer Seite sind, die uns Tag für Tag helfen. Und dann denken wir an die Menschen, die unsere Hilfe brauchen. Wie können wir helfen? Was können wir tun? Wo sind wir gefragt?

Wen ihr mögt, dann streckt euren rechten Arm aus und denkt dabei an die Menschen, die euch immer wieder helfen und auch an diejenigen, die eure Hilfe brauchen.

### *Körperübung*

### Bibelgeschehen

Jesus wurde damals hinausgeführt aus Jerusalem. Die Soldaten gaben ihm ein schweres Kreuz zu tragen und es ging den Berg hinauf auf den Hügel Golgota. Ein schwerer Weg. Zum Glück gab es da Menschen, die Jesus geholfen haben. Da war zum Beispiel Simon aus Cyrene. Er hat Jesus das Kreuz abgenommen und für ihn ein Stück getragen. Da war Veronika. Sie hat Jesus geholfen, sein verschwitztes Gesicht abzuwischen. Da waren die Frauen, die bis zum Schluss an seiner Seite geblieben sind. Sie alle haben Jesus geholfen, diesen schweren Weg zu gehen und gleichzeitig haben sie viel riskiert, indem sie gezeigt haben: Jesus ist uns wichtig. Wir stehen zu ihm, ganz egal, was die anderen sagen.

## Gebet

Lieber Jesus,

dein Weg war schwer damals.

Zum Glück waren da Menschen,

die dir geholfen haben.

Doch nicht jeder hat geholfen.

Viele Menschen standen am Wegesrand und haben sich nicht getraut,  
dir zu helfen.

Auch wir stehen oft am Wegesrand und schauen zu, wie Menschen leiden.

Dabei möchte ich so gerne helfen.

Bitte gib mir Mut dazu.

Hilf du mir,

anderen Menschen zu helfen.

Ich bau` auf dich.

Danke, Jesus!

## Lied:

### **Mit dir geh ich alle meine Wege**

**1)** Mit dir geh ich alle meine Wege,  
mit dir bin ich alles, was ich bin:  
Enge, Weite, Nähe, Licht und Dunkel,  
alles, Vater führt mich zu dir hin.

**2)** Mit dir geh ich alle meine Wege,  
mit dir wag ich jeden neuen Schritt,  
manchmal fragend und nur im Vertrauen:

Du bist da, gehst alle Wege mit. (Kathi Stimmer-Salzeder, [www.musik-und-wort.de](http://www.musik-und-wort.de))

***Für die nächste Station sucht nach einer Stelle in der Natur, an der es nach unten geht.  
Ein Abhang, eine Vertiefung,...***



### 3. Station: sterben

#### Impuls

Manchmal führt das Leben nach unten, in die Tiefe, in das Verlorensein hinein. Wenn wir krank sind, wenn Menschen in unserer Nähe leiden, wenn etwas Schlimmes passiert ist, wenn wir etwas nicht schaffen. In solchen Momenten fühlt es sich an, als ob da Steine sind, die uns nach unten ziehen. Weil alles zuviel wird, weil alles zu schwer ist für uns.

Wenn ihr wollt, dann geht mal mit eurem Körper nach unten. Macht euch immer kleiner und spürt, wie es sich anfühlt, ganz am Boden zu sein.

#### *Körperübung*

#### Bibelgeschehen

Jesus ist damals am Kreuz gestorben. Es gab kein Zurück mehr und das hat er sicher auch gespürt. Ganz verlassen hat sich Jesus gefühlt und hat das auch ausgesprochen, bevor er gestorben ist. Dann wurde es dunkel, der Vorhang im Tempel zerriss und die Welt hielt den Atem an. Viele Menschen haben in diesem Moment erkannt, dass Jesus zu Unrecht verurteilt worden ist. Jesus selbst hat in diesem Moment erfahren müssen, was es heißt zu sterben. Und so kann er allen Menschen nahe sein, die heute in die Tiefe gerissen werden, die ganz am Boden sind.

#### Gebet

Lieber Jesus,

du bist damals wirklich gestorben.

Das macht mich traurig.

Auch heute sind viele Menschen am Boden.

Viele Menschen wissen nicht weiter.

Viele Menschen sterben.

Viele Menschen haben die Hoffnung verloren.

Du weißt, wie es diesen Menschen geht.

Bitte, sei du an ihrer Seite.

Ich bau` auf dich.

Danke, Jesus!

Lied:

### **Mit dir geh ich alle meine Wege**

**1)** Mit dir geh ich alle meine Wege,  
mit dir bin ich alles, was ich bin:  
Enge, Weite, Nähe, Licht und Dunkel,  
alles, Vater führt mich zu dir hin.

**2)** Mit dir geh ich alle meine Wege,  
mit dir wag ich jeden neuen Schritt,  
manchmal fragend und nur im Vertrauen:  
Du bist da, gehst alle Wege mit.

(Kathi Stimmer-Salzeder, [www.musik-und-wort.de](http://www.musik-und-wort.de))

*Für die nächste Station sucht nach einer Stelle in der Natur, an der etwas neues,  
frisches wächst...*

## 4. Station: leben



### Impuls

Manchmal denken wir: Alles ist aus. Und dann kommt plötzlich Hoffnung in unser Leben. Etwas was uns aufrichtet. Ein gutes Wort, ein neuer Weg, eine helfende Hand, ein neuer Morgen.

Der Weg vom Tod zum Leben ist ein Wunder. Manchmal geschieht er mittendrin in unserem Leben, wenn etwas plötzlich trotzdem klappt. Wenn Menschen wieder gesund werden. Wenn wir neu Kraft bekommen, uns wieder aufzurichten.

Wenn ihr wollt, dann geht zu zweit zusammen. Einer geht mit dem Körper nochmal nach unten. Der andere berührt euch ganz vorsichtig am Rücken und hilft euch, euch aufzurichten und dem Himmel entgegenzustrecken.

### *Körperübung*

### Bibelgeschehen

Nachdem Jesus gestorben war, legten ihn seine Freunde in ein Grab und rollten einen schweren Stein davor. Dann gingen sie traurig weg. Sie gingen nach Hause und wussten nicht, wie es weitergehen soll. Auch heute noch macht es unser Herz schwer, wenn wir daran denken, dass Jesus gestorben ist. Zum Glück wissen wir, dass der Tod von Jesus nicht das Ende war, sondern ein neuer Anfang. Im Tod von Jesus hat das neue Leben seinen Anfang genommen. Ein Leben, das nie mehr stirbt.

### Gebet

Lieber Jesus,

du hast den Tod in Leben verwandelt.

Du hast gezeigt,

dass das Leben viel stärker ist.

Auch ich möchte stark sein

Und ich möchte anderen Menschen helfen,  
wieder stark zu werden.

Ich glaube,

wenn du an meiner Seite bist,

dann schaffe ich es.

Ich bau` auf dich.

Danke, Jesus!

Lied:

**Mit dir geh ich alle meine Wege**

**1)** Mit dir geh ich alle meine Wege,  
mit dir bin ich alles, was ich bin:  
Enge, Weite, Nähe, Licht und Dunkel,  
alles, Vater führt mich zu dir hin.

**2)** Mit dir geh ich alle meine Wege,  
mit dir wag ich jeden neuen Schritt,  
manchmal fragend und nur im Vertrauen:  
Du bist da, gehst alle Wege mit.

(Kathi Stimmer-Salzeder, [www.musik-und-wort.de](http://www.musik-und-wort.de))

## Abschluss

Der Karfreitag endet nicht am Kreuz. Er endet an Ostern. Denn da beginnt das Leben neu. Und wir wissen: das Leben ist viel mehr und größer als der Tod. Jesus selbst ist das Plus in unserem Leben. Diesem Plus sind wir im Kreuzweg nachgegangen. Wenn ihr wollt, dann legt doch dieses Plus mit den Symbolen, die ihr dabei habt:

- nach **links** in die Waagrechte: eure mitgebrachten Figuren für all die Menschen die traurig sind
- nach **rechts** in die Waagrechte: eure mitgebrachten Figuren für all die Menschen die helfen oder Hilfe brauchen
- nach **unten**: Steine für all das, was euch in die Tiefe zieht
- nach **oben**: Frühlingszweige für all das, was euch neues Leben und Hoffnung schenkt



Vielleicht habt ihr es schon selbst bemerkt: Wir selbst sind ja auch ein solches Pluszeichen! Wenn ihr wollt, dann stellt euch doch noch einmal ganz bewusst hin und spürt dem Pluszeichen in euch nach:

- streckt die linke **Hand** nach links zu den Menschen, die traurig sind
- streckt die rechte **Hand** nach rechts zu den Menschen, die eure Hilfe brauchen oder die euch helfen
- stellt die **Beine** ganz fest auf den Boden als Verbindung hin zu dem, was euch manchmal nach unten zieht
- streckt den **Kopf** bewusst nach oben als Verbindung hin zu dem, was neu in euch leben will

Ja, jeder von uns ist ein Kreuz, ist ein Pluszeichen, Das macht Mut, dem Leben neu zu vertrauen.

## Vater unser

Im großen Vertrauen auf Gott, der den Tod in Leben wandelt, beten wir nun gemeinsam zu ihm, der uns Vater wie Mutter ist:

Vater unser...

Lied: Jesus, ich bau auf dich

//:Jesus, ich bau auf dich. Jesus ich vertrau auf dich.://

Du ziehst mit einem Esel nach Jerusalem hinein.

Hosanna, unser König kommt, hört man die Leute schrein.

//:Jesus, ich bau auf dich. Jesus ich vertrau auf dich.://

Du teilst mit deinen Freunden zum letzten Mal das Brot.

Das ist mein Leib, den ich euch geb, mein Liebesangebot.

//:Jesus, ich bau auf dich. Jesus ich vertrau auf dich.://

Du stirbst am Kreuz wir schweigen, und denken auch daran:

Dies alles was geschehen ist, hast du für uns getan.

//:Jesus, ich bau auf dich. Jesus ich vertrau auf dich.://

M: Kurt Mikula, T: Ingrid Geisler (www.mikula-kurt.net)

## Auf Wiedersehen am Ostersonntag

Danke für euer Mitbeten, Mitsingen und für die starke Verbundenheit im Gebet. Nun geht es in großen Schritten auf Ostern zu. Wir wünschen euch eine gute Zeit bis dorthin. Da gibt es ja noch viel, was ihr vorbereiten könnt, um am Sonntag gemeinsam Ostern zu feiern: Ostereier färben, Nester bestücken, Osterputz machen oder auch Pluszeichen backen ☺.

Am Sonntag dann feiern wir das Osterfamiliengebet. Wie immer ab halb zehn online.

Gerne zeigen wir auch dann nochmal eure Kreuze oder Pluszeichen, die ihr da und dort entdeckt. Alles, was bis **Samstag um 10.00Uhr** bei uns ist, wird gezeigt ☺.

Und so wünschen wir euch offene Augen und Herzen, um die Spur Gottes gerade in diesen Tagen zu entdecken. Gottes Spur führt vom Tod zum Leben!

Servus!!

Schriftzug Familienkreuzweg

traurig sein

helfen

*macherei*

# sterben

# leben

*macherei*